

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2014)
Heft: 1

Artikel: Noëlle liegt täglich in den Wehen
Autor: Dana-Classen, Nicole
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-823022>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geburt auf Verlangen: An und mit «Noëlle» können Studierende den komplexen Geburtsvorgang täglich üben.



Die Kunststoff-Modelle haben ihre Pflicht getan. «Mutter» und «Kind» sind wohlauf.

Bilder: Jacques Erard / Unige

Noëlle liegt täglich in den Wehen

Das «Centre interprofessionnel de simulation» in Genf ist einzigartig in der französischen Schweiz. Angehende Fachleute in Gesundheitsberufen haben die Möglichkeit, heikle Situationen realitätsnah zu üben.

Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der Fachhochschule der Westschweiz (Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale HES-SO) und der Universität Genf: Das Centre interprofessionnel de simulation (CIS) bindet denn auch die Kompetenzen beider Institutionen unter einem Dach. Jährlich profitieren gegen 2000 Studierende davon, ihre Ausbildung im CIS zu perfektionieren. Zur Verfügung stehen ihnen dabei Spitzentechnologie und modernste pädagogische Hilfsmittel.

Modell und Schauspiel

Dazu gehören wirklichkeitsgetreue Modelle in Lebensgrösse, wie beispielsweise «Noëlle». Das Modell der neuesten Generation spricht, zwinkert mit den Augen und steht kurz vor der Niederkunft. Für das Baby können Geschlecht und Herzfrequenz gewählt werden. Weiter stehen im CIS mehr als 15 Teilmodelle, so etwa für Ohren oder Arme, zur Verfügung. Gewissermassen als Fortsetzung ei-

ner Simulation gilt dieses Instrument: Professionelle Schauspieler spielen standardisierte Szenarien durch; für die entsprechenden Drehbücher zeichnen die Unterrichtenden verantwortlich. Damit soll eine Situation nachgestellt werden, die der Realität im Klinikbetrieb möglichst nahe kommt – emotionale Aspekte mit eingeschlossen.

Bündelung der Kräfte

«Die Simulation von Situationen ist allerdings nur ein Werkzeug; der eigentliche Schlüssel ist ganz bestimmt das Zusammenspiel über verschiedenste Bereiche hinweg», betont Elisabeth Van Gessel, Direktorin des CIS. Erstmals arbeiten hier denn auch Profis aus der Medizin und der Pflege zusammen mit Hebammen und Fachpersonen in medizinischer Radiologie-Technik an gemeinsamen Szenarien. Das sei nicht nur eine Bündelung der Kräfte, sondern auch ein gezielter Know-how-Austausch, sagt Van Gessel. Und: «Rund um den Patienten steht eine Vielzahl von Fach-



leuten. Wenn jeder und jede die Kompetenzen des andern versteht, können in der Folge viele Situationen gemeistert werden.»

Vorreiter-Rolle für Genf

«Mit diesem Projekt übernimmt der Kanton Genf eine Vorreiter-Rolle in der berufsübergreifenden Ausbildung in der französischsprachigen Schweiz», unterstreicht François Abbé-Decarroux, Generaldirektor der Fachhochschule Westschweiz in Genf. Heute gelte es, der zunehmenden Komplexität von Pflegesituationen ebenso zu begegnen wie dem chronischen Personalmangel und der Verringerung der Pflegeplätze. «Es sind Herausforderungen, die für Berufsleute im Gesundheitsbereich sehr real sind.»

Nicole Dana-Classen

 www.cis-ge.ch

Weiterbildungsangebote

Das Weiterbildungsprogramm der Berner Fachhochschule wird laufend weiterentwickelt. Alle Angebote finden Sie auf unserer Website: Master of Advanced Studies (MAS), Diploma of Advanced Studies (DAS), Certificate of Advanced Studies (CAS) und Fachkurse.

- CAS Ambulante Pflege – Pflege und Beratung in der Spitem
- CAS Ambulante psychiatrische Pflege
- CAS Clinical Assessment und Decision Making
- CAS Psychiatrische Pflege
- CAS Schmerzmanagement
- CAS Still- und Laktationsberatung
- CAS Study Nurse
- CAS Verbesserung der Gesundheit
- Fachkurs Adherencetherapie
- Fachkurs Gesundheitsförderung
- Fachkurs Kognitive Verhaltenstherapie
- Fachkurs Mangelernährung
- Fachkurs Motivational Interviewing
- Fachkurs Psychiatrie
- Fachkurs Public Health
- Fachkurs Suizidprävention

T +41 31 848 44 44
weiterbildung.gesundheit@bfh.ch

gesundheit.bfh.ch/weiterbildung

Weit
blick



Berner
Fachhochschule

Studienführer direkt
auf das Smartphone
oder das Tablet laden:

